

MODULHANDBUCH

GRUNDSCHULBILDUNG

Universität Koblenz-Landau / Campus Landau

Stand 11. Juli 2019

Vorbemerkung zur inhaltlichen Ausrichtung des Faches Grundschulbildung:

Die didaktischen und pädagogischen Herausforderungen, die mit den Begriffen Heterogenität und Inklusion verbunden sind, stellen integrale Elemente gruppenbezogener Lernumgebungen dar. In allen Modulen des Faches Grundschulbildung werden daher Heterogenität und Inklusion als grundlegende Prämissen aller Aspekte des pädagogischen, didaktischen und diagnostischen Handelns explizit thematisiert und reflektiert.

Vorbemerkung

Die nachfolgenden Ausführungen orientieren sich an den grundlegenden Empfehlungen einer Arbeitsgruppe des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz zu „Curriculare Standards des Fachs Grundschul-bildung“.

Diese Standards werden als Rahmen für die folgenden Ausführungen verstanden. Das Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau hat die Ausgestaltung der Module federführend übernommen und in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit weiteren Fächern ausgestaltet.

Leitbild für die Ausbildung von Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern

Leitende Idee für die Konzeption und Ausgestaltung der Lehrerbildung ist die Orientierung auf das *Berufsfeld „Grundschule“*. Die verschiedenen Studienphasen und Teile des Systems (Universität, Lehrerbildungszentrum, Studienseminar) verfolgen das gleiche zentrale Ziel: die möglichst hohe professionelle Qualität angehender Lehrerinnen und Lehrer im Sinne der *Berufsfähigkeit*. Durch die kontinuierliche Verzahnung von theoriegeleitetem Studium, empirischer Forschung und reflektierter Praxis wird die Grundlage für professionelles Handeln gelegt:

- Die Absolventinnen und Absolventen haben den Auftrag der Grundschule, *grundlegende Bildung zu vermitteln*, theoretisch-systematisch erschlossen und in praktischen Übungen realisiert. Sie verstehen sich als Vermittler zwischen den Bildungsansprüchen des Kindes und den Bildungsansprüchen der Gesellschaft an das Kind. Der Aufbau der kindlichen Selbst- und Welterfahrung ist ihnen vertraut; sie wissen um die Bedeutung der außerschulischen Erfahrungen der Kinder und können diese pädagogisch und didaktisch im Unterrichtsprozess zur Sprache bringen, ordnen und erweitern.
- Forschendes und projektorientiertes Lernen sind wiederkehrende Elemente der Ausbildung. Sie schaffen die Voraussetzung, den Beruf als Arbeits- und Lernfeld zu verstehen, das immer neue Herausforderungen zeigt und nur mit einer *ausdauernden Fähigkeit zu Problemlösungen und zur Teamarbeit* bewältigt werden kann. Vorbereitet durch eigene Lernerfahrungen sind sie imstande, den Unterrichtsprozess so zu gestalten, dass das Kind als Subjekt des Lernens verstanden und die Selbstlernfähigkeit des Kindes gefördert und weiterentwickelt wird.
- Zukünftige Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen haben gelernt, ihre Aufgaben und Tätigkeiten vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen und auf der Basis einer demokratischen Gesellschaft zu reflektieren, wahrzunehmen und weiterzuentwickeln. Ihnen ist der *gesellschaftliche Auftrag der Grundschule* bewusst: Sie ist ein Ort, an dem das jeweilige Bildungspotential des Kindes systematisch entdeckt, entfaltet und gefördert wird; sie ist grundlegend für den weiteren Bildungsweg des Kindes.
- Zukünftige Lehrkräfte wissen um die soziale, ethnische und kulturelle Heterogenität ihrer Lerngruppe; durch Differenzierung und Individualisierung im Unterricht gleichen sie Nachteile aus und fördern Kinder mit Behinderungen wie auch mit besonderen Begabungen. In diesem pädagogischen Sinne verstehen sie die Grundschule als Leistungsschule, die das Selbstvertrauen der Kinder stärkt, um deren Leistungsbereitschaft zur Entfaltung zu bringen.

Inhalte und Kompetenzen

Aus dem Leitbild lassen sich folgende Kompetenzen ableiten, über die die künftigen Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer zunehmend sicherer verfügen sollten.

Bildung und Erziehung

Lehrerinnen und Lehrer verstehen den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule, kennen entsprechende Möglichkeiten professioneller Gestaltung und können diese als zielgerichtetes, pädagogisch fundiertes Handeln realisieren. Grundlage dafür ist der respektvolle, wertschätzende Umgang mit den Kindern, der aus der differenzierten Wahrnehmung und Erschließung kindlicher Weltzugänge resultiert.

Didaktik und Methodik

Lehrerinnen und Lehrer treffen kind- und sachgerechte Zielentscheidungen, verfügen über eine Vielfalt von Unterrichtsmethoden und setzen diese zielführend ein. Sie gestalten Lernsituationen, die selbstständiges, handlungsorientiertes, nachhaltiges Lernen der Kinder ermöglichen.

Lernbereiche und Fachinhalte

Lehrerinnen und Lehrer verstehen die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte und Strukturen der Lernbereiche/Fächer sowie deren Forschungsmethoden und -befunde. Sie können das fundierte Fachwissen so für angemessene Lernsituationen auswählen und aufbereiten, dass es für Kinder bedeutsam und bildungswirksam wird. Sie verfügen über Kompetenzen auf den Gebieten der interkulturellen Bildung und der integrierten Fremdsprachenarbeit.

Planung und Evaluation

Lehrerinnen und Lehrer planen, gestalten und evaluieren einzeln und im Team einen sach- und kindgerechten Unterricht. Sie verstehen Schule als lernende Organisation und nehmen mitverantwortlich an der Entwicklung und der Evaluation des Qualitätsprogramms der Schule teil.

Kommunikation und Präsentation

Lehrerinnen und Lehrer verfügen über adressatenbezogene Kommunikations-, Beratungs-, Moderations- und Präsentationskompetenzen und setzen diese im Unterricht, in Elterngesprächen und Teamsituationen authentisch ein. Sie tragen damit auch zur Entwicklung der Sprachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit der Kinder bei, die sie durch adäquate Lernsituationen und Sprachanlässe unter besonderer Beachtung der sprachlichen Möglichkeiten von Migrantenkindern fördern.

Beurteilung und Leistungsrückmeldung

Lehrerinnen und Lehrer beurteilen und bewerten Schülerleistungen im Hinblick auf die Förderung des Einzelnen und beachten dabei das Verhältnis von individuellen Leistungsanforderungen und gruppenbezogenen Überprüfungen. Dabei sind nicht nur die Lernergebnisse, sondern immer auch die Lernprozesse einzubeziehen. Sie erkennen bei den Kindern sowohl besondere Begabungen als auch Lernschwierigkeiten. Sie verwenden individuell angemessene und transparente Beobachtungs- und Bewertungssysteme sowie entwicklungsfördernde Formen der Leistungsrückmeldung.

Förderung und Beratung

Lehrerinnen und Lehrer fördern und beraten das Kind. Individuelle Förderung will die Lernprozesse optimieren und ist eine persönliche Hilfe für das sich entwickelnde Kind. Dabei ist die Qualität von Zuwendung und Anregung von zentraler Bedeutung. In der pädagogischen Beratung wird auf der Grundlage von Ergebnissen der Förderdiagnostik ein Förderplan mit den allen Beteiligten abgestimmt.

Struktur

Die Wahl eines lehramtsspezifischen Schwerpunkts im Bachelorstudiengang ist endgültig nach dem 4. Fachsemester zu treffen. Das Studium der drei bis dahin studierten Fächer sollte beendet worden sein und das Studium des Faches Grundschulbildung begonnen; es wird im Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen fortgeführt. Im Fach Grundschulbildung sind spezifische bildungswissenschaftliche Inhalte für das Lehramt an Grundschulen enthalten.

Im Studium für das Lehramt an Grundschulen verteilen sich die Leistungspunkte *auf die beteiligten Studienfächer* wie folgt:

für die beiden Studienfächer im Bachelorstudium (1.-4.Semester):	jeweils 40 LP
für das Fach Bildungswissenschaften	34 LP
für das Fach Grundschulbildung	
im Bachelorstudium (5.-6. Semester):	46 LP
im Masterstudium:	40 LP

Dem Studium der Grundschulbildung inhaltlich zuzurechnen ist das Pflichtmodul „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ des Studienfachs „Bildungswissenschaften“ (9 Leistungspunkte).

Zusätzlich stehen für schulische Praktika im Bachelorstudium 10 LP und für schulische Praktika im Masterstudium 4 LP sowie für die Anfertigung der *Bachelor-* und der *Master-Arbeit* eigene LP-Kontingente zur Verfügung (10 bzw. 16 LP).

Prüfungsmodalitäten

Die Prüfungsmodalitäten sind in der „Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengang an der Universität Koblenz-Landau“ sowie in der „Prüfungsordnung für die Prüfung in den Masterstudiengängen für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Realschulen plus, das Lehramt an Förderschulen sowie das Lehramt an Gymnasien an der Universität Koblenz-Landau“ festgelegt.

Die Note für die einzelnen Module wird durch eine Modulabschlussprüfung oder durch Modulteilprüfungen ermittelt. Bei Modulteilprüfungen errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.

Die Noten für die einzelnen Module werden mit den jeweiligen Leistungspunkten multipliziert. „Die so ermittelten Werte werden addiert und durch die Gesamtzahl der in die vorstehende Berechnung einbezogenen Leistungspunkte dividiert. Weiterhin werden jeweils die Werte für die Bachelor- bzw. Masterarbeit einbezogen.

Die Modulprüfungen finden in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form statt. Die Art und Dauer der Modulprüfungen wird, sofern nichts anderes bestimmt ist, jeweils zu Beginn der ersten Lehrveranstaltung des jeweiligen Teilmoduls durch den/die Lehrende(n) bekannt gegeben.

Bei der nachfolgenden Beschreibung der einzelnen Module wird auf Prüfungsmodalitäten nur begrenzt eingegangen; es werden lediglich modul-spezifische Festlegungen benannt.

Übersicht über die Studienmodule

Studienteil	Studienbereich	Modul	Titel	
Bachelorstudien- gang 5. – 6. Semester	Bildungswiss. Grundlegung	1	Grundschulpädagogik	
	<p>Anmerkung: Die Module 2, 3 und 4 sind jeweils nur für diejenigen Studierenden verpflichtend, die im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs nicht das entsprechende Fach (also Deutsch, Mathematik, Englisch oder Französisch) studiert haben.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs das Fach Deutsch studiert wurde, sind die Wahlpflichtmodule 3 und 4 (Englisch oder Französisch) zu wählen.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs das Fach Mathematik studiert wurde, sind die Wahlpflichtmodule 2 und 4 (Englisch oder Französisch) zu wählen.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs das Fach Englisch studiert wurde, sind die Wahlpflichtmodule 2 und 3 zu wählen.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs das Fach Französisch studiert wurde, sind die Wahlpflichtmodule 2 und 3 zu wählen.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs die Fächer Deutsch und Mathematik studiert wurden, ist das Wahlpflichtmodul 4 (Englisch oder Französisch) und ein Wahlpflichtmodul aus dem Masterstudiengang zu wählen.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs die Fächer Deutsch und Englisch oder Deutsch und Französisch studiert wurden, ist das Wahlpflichtmodul 3 und ein Wahlpflichtmodul aus dem Masterstudiengang zu wählen.</p> <p>Wenn im 1. bis 4. Semester des Bachelorstudiengangs die Fächer Mathematik und Englisch oder Mathematik und Französisch studiert wurden, ist das Wahlpflichtmodul 2 und ein Wahlpflichtmodul aus dem Masterstudiengang zu wählen.</p>			
	Deutsch	2	Deutsch (Fachwissenschaftliche Grundlagen)	
	Mathematik	3	Mathematik (Fachwissenschaftliche Grundlagen)	
	Fremdsprachl. Bildung	4a, b	Fremdsprachliche Praxis (Englisch oder Französisch)	
	Sachunterricht	5	Dimensionen des Sachunterrichts	
	Ästhetische Bildung	6	Grundlagen und Methoden polyästhetischer Bildung	
	Masterstudien- gang 7. – 8. Semester	Deutsch	7	Didaktik des Deutschunterrichts
		Mathematik	8	Didaktik des Mathematikunterrichts
		Fremdsprachl. Bildung	9a, b	Primarstufenbezogene Fremdsprachdidaktik
Sachunterricht		10	Fachdidaktische Grundlagen des Sachunterrichts	
Wahlpflichtbereich: Aus den Modulen 11 bis 20 ist ein Modul		11	Primarstufenbezogene Ev. Religionslehre (Vertiefungsmodul)	
		12	Primarstufenbezogene Kath. Religionslehre (Vertiefungsmodul)	
		13	Primarstufenbezogene Did. der Bild. Kunst	

zu wählen. Die Module 11 bis 15 sind nur wählbar, wenn das entsprechende Studienfach im 1. bis 4. Sem. des Bachelorstudiengangs studiert worden ist.		(Vertiefungsmodul)
	14	Primarstufenbezogene Didaktik der Musik (Vertiefungsmodul)
	15	Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Vertiefungsmodul)
	16	Primarstufenbezogene Evangelische Religionslehre (Basismodul)
	17	Primarstufenbezogene Katholische Religionslehre (Basismodul)
	18	Primarstufenbezogene Didaktik der Bildenden Kunst (Basismodul)
	19	Primarstufenbezogene Didaktik der Musik (Basismodul)
	20	Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Basismodul)

Leistungspunkte im Fach Grundschulbildung

Studienbereich	BA-Studium	MA-Studium	insgesamt
Grundschulpädagogik	12 ¹		12
Deutsch	8*	10	18*
Mathematik	8*	8	16*
Fremdsprachen	8*	8	16*
Sachunterricht	10	6	16
Ästhetische Bildung	8	-	8
Wahlpflichtbereich	(8**) -	8	8
Summe	46	40	86

*Wegen der vorgegebenen Fächerwahl für das Studium im 1. bis 4. Semester, unter der als 1. Fach entweder Deutsch oder Englisch oder Französisch oder Mathematik gewählt werden muss, entfallen in einem der drei Fächer die 8 LP des BA-Studiums. Die entfallenden 8 Leistungspunkte werden durch ein vorgezogenes Wahlpflichtmodul aus dem Master ersetzt.

**Wurden zwei der vorgegebenen Fächer (D / M / E / F) für das Studium im ersten bis vierten Semester gewählt, muss ein Wahlpflichtmodul aus dem Masterstudiengang in den Bachelorstudiengang vorgezogen werden, um die geforderten 46 Leistungspunkte zu erreichen.

Die Studienbereiche Deutsch, Mathematik und Sachunterricht sind gleich gewichtet.
Der zusätzliche Betrag für Deutsch von 2 LP gibt dem Schlüsselbereich „Sprachliche Entwicklung“ etwas mehr Raum.

Beteiligung der Fächer

Beteiligt waren dabei die Fächer: Anglistik, Evangelische und Katholische Theologie, Interkulturelle Bildung, Germanistik, Kunst, Mathematik, Musik, Pädagogik der frühen Kindheit, Romanistik, Sport:

Modulbeauftragte(r)/ Beteiligung an Modulen	Fach	Modul
Prof. Dr. Stephan Merten	Germanistik	2
Prof. Dr. Stephanie Schuler	Mathematik	3, 8
Hauptamtlich Lehrende	Anglistik (IFB)	4a, 9a
Dipl. Päd. Sabine Koch	Ästhetische Bildung	6
Prof. Tina Stolt	Kunstwissenschaft	13, 18
Prof. Dr. Karin Finsterbusch	Evangelische Theologie	11, 16
Prof. Dr. Matthias Bahr	Katholische Theologie	12, 17
Dr. Weyrauch und hauptamtlich Lehrende	Musikwissenschaft	14, 19
Dr. Helga Pollähne und hauptamtlich Lehrende	Sportwissenschaft	15, 20
Prof. Dr. Sabine Diao-Klaeger	Romanistik	4b, 9b

Gesamtmodulbeauftragte/r ist der jeweilige Leiter/ die jeweilige Leiterin des Arbeitsbereiches Grundschulpädagogik.

Bachelor:
Grundschulbildung
Module
1 - 6

Bachelor: Grundschulbildung Modul 1: Grundschulpädagogik				
Kennnummer: 1	work load 360 h	Kreditpunkte 12	Studiensem. 5./6.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
1.1	Einführung: Grundschulpädagogik	30 h	60 h	3
1.2	Gestaltung von Lernumgebungen	30 h	60 h	3
1.3	Diagnostik/Leistungserziehung	30 h	60 h	3
1.4	Praxis der Grundschulpädagogik	30 h	60 h	3
2	Lehrformen			
1.1	Vorlesung			
1.2	Seminar			
1.3	Seminar			
1.4	Übung/Projektseminar			
3	Gruppengrößen			
1.1	240			
1.2	45			
1.3	45			
1.4	30			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen Aspekte der Berufsrolle im Berufsfeld „Grundschule“, ○ können Lernprozesse von Grundschulkindern erkennen und interpretieren, reflektieren die Gestaltung von Lernumgebungen, verfügen über Konzepte der Individualisierung und der Differenzierung; ○ können Lernleistungen und Lernprobleme diagnostizieren und entsprechende Fördermaßnahmen gestalten ○ kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit, sind im Umgang mit Lernschwierigkeiten kompetent; ○ kennen aktuelle Themen und Ergebnisse der Kindheits- und Grundschulforschung und können sich den Stand der Forschung in einzelnen Lernbereichen erschließen, ○ sind vertraut mit der Planung, Durchführung und Evaluation spezifischer grundschulpädagogischer Projekte (z.B. Fallstudien zur Diagnostik und Förderung, soziales Lernen, Spielpädagogik, Erlebnispädagogik) und können ihre in Teamarbeit gewonnen Erfahrungen in der Praxis der Grundschule anwenden. ○ können die aktuelle Grundschulpädagogik vor dem Hintergrund der Entwicklung der Grundschule mit ihren wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründen im In- und Ausland und reformpädagogischen Ansätze in Geschichte und Gegenwart reflektieren 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Diagnostik: Lernausgangslagen und -entwicklungen; Leistungserziehung und Leistungsbeurteilung; ○ Gestaltung von Lernumgebungen, Differenzierung, Individualisierung und Förderung; ○ Berufsrolle und Berufskompetenzen; ○ Designs und zentrale Befunde der empirischen Kindheits- und Grundschulforschung, quantitative und qualitative Forschungsmethoden, Evaluation und Qualitätsentwicklung. ○ Praxis der Grundschulpädagogik: Projekte: Planung, Realisierung, Evaluation ○ Arbeit in der Lernwerkstatt 			

6	Verwendbarkeit Pflichtmodul Bachelor of Education Fach Grundschulbildung
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 4 in den Bildungswissenschaften
8	Prüfungsform Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulabschlussprüfung.
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare und Vorlesung: jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r JProf. Dr. Gerlinde Lenske und Christian Donie
13	Sonstige Informationen

Bachelor: Grundschulbildung				
Modul 2: Deutsch: Fachwissenschaftliche Grundlagen				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
2	240 h	8	5./6.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
2.1	Das Fach Germanistik im Überblick	30 h	30 h	2
2.2	Einführung in den Sprachunterricht /Tutorium (Grundschulbildung)	30 h	30 h	2
2.3	Diagnose und Förderung von Laut- und Schriftsprache	30 h	30 h	2
2.4	Schriftspracherwerb/Literalität	30 h	30 h	2
2	Lehrformen			
2.1	Vorlesung			
2.2	Vorlesung			
2.3	Seminar			
2.4	Seminar			
3	Gruppengrößen			
2.1	240			
2.2	240			
2.3	45			
2.4	45			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen theoretische und praktische Grundlagen von Sprache, Sprachgebrauch und Literatur ○ kennen philosophische, hermeneutische, empirische, diagnostische und methodische Denk- und Arbeitsweisen ○ beherrschen grundlegende Aspekte der Oralität, Literalität, Textlinguistik, Pragmatik, Metasprache, Literatur und Medialität ○ kennen die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch und, ihre fachdidaktische Ausgestaltung ○ verfügen über Grundlagenwissen bezüglich sprachlicher Entwicklungsverläufe in den Bereichen Sprechen/Zuhören, Schreiben und Lesen ○ kennen Aspekte von Sprachbewusstheit ○ kennen Ansätze und Bedingungen des multilingualen Spracherwerbs 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Theorien zur Entwicklung von Laut- und Schriftsprache ○ Grundlegendes Wissen zur Sprachwissenschaft/Literaturwissenschaft ○ Grundlegendes Wissen zu den Zielen, Inhalten, Methoden und Medien des Sprachunterrichts ○ Grundlagen über sprachliche Entwicklungsverläufe und Lernvoraussetzungen am Schulanfang ○ Grundlagen des Sprachlichen Anfangsunterrichts ○ Sprachliches Lernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit 			

6	Verwendbarkeit Pflichtmodul Bachelor of Education Fach Grundschulbildung
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Schriftliche Modulabschlussprüfung: Klausur (60 Min.)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreich Modulabschlussprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare: jedes Semester Vorlesungen: jährlich (Modul 2.2: jedes Wintersemester)
12	Modulbeauftragte/r N.N.
13	Sonstige Informationen

Bachelor: Grundschulbildung				
Modul 3: Mathematik: Fachwissenschaftliche Grundlagen				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
3	240 h	8	5./6.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
3.1	Einführung in mathematische Grundvorstellungen	30 h	30 h	2
3.2	Arithmetik	30 h	60 h	3
3.3	Grundlegende Geometrie	30 h	60 h	3
2	Lehrformen			
3.1	Vorlesung mit Übung			
3.2	Vorlesung mit Übung			
3.3	Vorlesung mit Übung			
3	Gruppengrößen			
3.1	60			
3.2	60			
3.3	60			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen Grundlagen mathematischen Denkens und des Erfassens der Welt ○ kennen algorithmische, heuristische, stochastische Denk- und Arbeitsweisen ○ beherrschen grundlegende Aspekte der Arithmetik und Geometrie 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Theorien zur Entwicklung mathematischer Vorstellungen ○ Grundlegendes Wissen zur Arithmetik ○ Grundlegendes Wissen zur Geometrie 			
6	Verwendbarkeit			
	Pflichtmodul			
	Bachelor of Education Fach Grundschulbildung			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
8	Prüfungsformen			
	Modulabschlussprüfung: Klausur (120 Min.)			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten			
	erfolgreiche Modulprüfungen.			
10	Stellenwert der Note für die Endnote			
	Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein			
11	Häufigkeit des Angebots			

	jährlich
12	Modulbeauftragter Prof. Dr. Stephanie Schuler und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Bachelor: Grundschulbildung				
Modul 4a: Fremdsprachliche Bildung: Fremdsprachliche Praxis in Englisch				
Wahlpflicht				
Kennnummer: 4a	work load 240 h*	Kreditpunkte 8*	Studiensem. ab 5. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Leistungspunkte
4a.1	Practical Grammar and Vocabulary	30 h	90 h	4
4a.2	Phonetics and Pronunciation	30 h	90 h	4
2	Lehrformen			
4a.1	Übung			
4a.2	Seminar			
3	Gruppengrößen			
4a.1	Max. 30			
4a.2	60			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ reflektieren und analysieren grammatische, syntaktische, lexikalische und semantische Grundlagen der Sprache; ○ überprüfen theoretische Kenntnisse und Erkenntnisse in der praktischen Anwendung, handlungsorientiert und mit Bezug zum primarstufenbezogenen Fremdsprachenunterricht; ○ beschreiben Situationen in schriftlicher Form; analysieren gesprochene Texte (schulen ihr Hörverständnis) durch Audio-CD/Film und können das Gehörte und Gesehene angemessen wiedergeben bzw. zusammenfassen; ○ schulen Aussprache, Intonation und Betonung durch Übungen im Seminar und Sprachlernzentrum; ○ bauen einen grundschulrelevanten und kommunikationsrelevanten Wortschatz auf und wenden ihn idiomatisch korrekt an; ○ sprechen die Sprache; ○ können Begriffe und Situationen umschreiben; ○ sind in der Lage, Situationen zu beschreiben und zu erklären; ○ analysieren phonologische Grundlagen der Sprache und erkennen phonologische Schwierigkeiten bei sich und bei anderen; ○ überprüfen theoretische Kenntnisse und Erkenntnisse in der praktischen Anwendung; ○ können phonologische Regeln anwenden. 			
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Grammatik, Syntax, Lexik und Semantik auf dem Level B2 ○ Korrekte Anwendung o. g. Punkte in der sprachlichen Verwendung ○ mündliche Kommunikation: Korrekte Aussprache und spontanes Sprechen ○ Phonologische Grundlagen der Sprache ○ Praktische Anwendung theoretischen Wissens 			
6	Verwendbarkeit Pflichtmodul Bachelor of Education Fach Grundschulbildung			

7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Einstufungstest möglichst zu Beginn des Studiums; bis zu Beginn des IFB-Moduls muss eine fremdsprachliche Qualifikation mindestens in der Niveaustufe B2.1 (<i>Upper Intermediate Level</i>) des Allgemeinen Europäischen Rahmenplans erreicht sein. Es wird innerhalb von vier Semestern eine selbstständige Aufarbeitung erwartet, z. B. mit Hilfe der Software im Sprachlernzentrum, sollte das Eingangsniveau nicht erreicht sein.</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>4a.1 Als unbenotete Studienleistungen werden verpflichtende Aufgaben gestellt, die in schriftlicher Form zu Hause oder während des Seminars zu bearbeiten sind.</p> <p>4a.2 Als unbenotete Studienleistungen werden verpflichtende Aufgaben zur Ausspracheschulung gestellt, die während des Seminars zu bearbeiten sind.</p> <p>Modulprüfung: Klausur (Dauer: 120 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Bearbeitung der verpflichtenden Aufgaben zu Hause, im Sprachlernzentrum und im Seminar; Bestehen der Modulprüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein.</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle Lehrveranstaltungen: jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Birgit Smieja und hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Bachelor: Grundschulbildung				
Modul 4b: Fremdsprachliche Bildung: Fremdsprachliche Praxis in <u>Französisch</u>				
Wahlpflicht				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
4b	240 h	8	5./6.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Leistungspunkte
4b.1	Grammaire française	30 h	90h	4
4b.2	Phonétique et expression orale	30 h	90 h	4
2	Lehrformen Alle Veranstaltungen: Übungen			
3	Gruppengrößen 50			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> o verstehen gesprochene Texte, auch komplexer Art, in der französischen Standardsprache und sind fähig, mündlich die Standardsprache flüssig in formalen und informellen Situationen zu gebrauchen; o schulen Aussprache, Intonation und Betonung durch Übungen im Seminar und Sprachlernzentrum; o analysieren phonologische Grundlagen der Sprache und erkennen phonologische Schwierigkeiten bei sich und bei anderen; o können phonologische Regeln anwenden; o haben eine Aussprachekompetenz, die der von Muttersprachlern nahekommt; o verfügen über gefestigte u. vertiefte Kenntnisse in der französischen Grammatik; o überprüfen theoretische Kenntnisse und Erkenntnisse in der praktischen Anwendung. Ausgegangen wird von Niveau B2.1 des Allgemeinen Europäischen Rahmenplans.			
5	Inhalte - Grundlagen der französischen Grammatik - Praktische Anwendung theoretischen Wissens - Einführung in die Grundlagen der akustischen und artikulatorischen Phonetik; praktische Phonetik; Ausspracheschulung; Aussprachekorrektur; - Mündliche Kommunikation: Korrekte Aussprache und spontanes Sprechen			
6	Verwendbarkeit Bachelor of Education Fach Grundschulbildung			
7	Teilnahmevoraussetzungen Einstufungstest möglichst zu Beginn des Studiums; bis zu Beginn des IFB - Moduls muss eine fremdsprachliche Qualifikation mindestens in der Niveaustufe B 2.1 des Allgemeinen Europäischen Rahmenplans erreicht sein.			

	Sollte das Eingangsniveau nicht erreicht sein, wird innerhalb von vier Semestern eine selbstständige Aufarbeitung z. B. mit Hilfe der Software im Sprachlernzentrum erwartet.
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>4b.1 Als unbenotete Studienleistungen werden verpflichtende Aufgaben gestellt, die in schriftlicher Form zu Hause oder während der Übung zu bearbeiten sind.</p> <p>4b.2 Als unbenotete Studienleistungen werden verpflichtende Aufgaben gestellt, die in schriftlicher Form zu Hause oder während der Übung zu bearbeiten sind.</p> <p>Modulprüfung: Klausur (120 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Bearbeitung der verpflichtenden Aufgaben zu Hause und im Seminar (in 4b.1 und 4b.2) Bestehen der schriftlichen Abschlussprüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein.</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>jährlich</p>
12	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Sabine Klaeger, Dr. Jacqueline Breugnot, Dr. Patrick Schäfer, Professur für französische Literaturwissenschaft</p>
13	Sonstige Informationen

Bachelor: Grundschulbildung				
Modul 5: Sachunterricht: Dimensionen des Sachunterrichts				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
5	300 h	10	5./6. Sem.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
5.1	Grundlagen des Sachunterrichts	30 h	60 h	3
5.2	Dimensionen „Naturwissenschaft/Technik“	30 h	60 h	3
5.3	Dimensionen „Raum/Zeit“	30 h	60 h	3
5.4	Studienleistung Lernprogramm	--	30 h	1
2	Lehrformen			
5.1	Vorlesung			
5.2	Seminar			
5.3	Projektseminar			
5.4	Selbststudium			
3	Gruppengrößen			
5.1	240			
5.2	45			
5.3	45			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung zum Sachunterricht; sind fähig, Prinzipien grundlegender Bildung auf Sachunterricht zu transferieren und bildungstheoretisch zu reflektieren; kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, können Vorstellungen von Kindern interpretieren und pädagogische Handlungsmöglichkeiten entwerfen; ○ können die Entwicklung von Wissen, Können, Verstehen, Interesse und Haltungen unter Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen fördern ○ sind mit grundlegenden naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Interpretationsmustern (z.B. Kreisläufe, Nahrungskette) vertraut; ○ verfügen über grundlegende Kenntnisse technischer Errungenschaften und Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für die Menschen in Vergangenheit und Gegenwart; beherrschen die grundschulrelevanten naturwissenschaftlichen Methoden und können deren Verwendung im Unterricht exemplarisch veranschaulichen; ○ kennen Methoden der zielgerichteten Erschließung öffentlicher sowie privater Räume und begreifen Räume in ihrer gesellschaftlich-kulturellen, ökologischen, ökonomischen und individuellen Funktion für Kinder; ○ können Inhalte des Sachunterrichts begründet auswählen und strukturieren; ○ verfügen über grundschulrelevante Inhalte und methodische Zugänge, um die Fähigkeit der Kinder im Umgang mit Zeit und deren Bewusstsein für das Geworden-Sein zu fördern 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeptionen und Prinzipien grundlegender Bildung im Sachunterricht; Weiterführung von handelnder Erfahrung, sinnlichem Erfassen und geistiger Übernahme der Welt mit wissenschaftlich begründeten Methoden ○ Naturwissenschaftliche Dimension: grundschulspezifische Inhalte sowie Erklärungsmodelle für Naturphänomene im Fragehorizont von Kindern; Grundfragen zur Körperlichkeit des Menschen (Gesundheit, Ernährung, Sexualität) ○ Dimension „Technik“: Wirkung und Funktionsweise von technischen Geräten, Maschinen, 			

	<p>Automaten, Steuerungsinstrumenten im Erfahrungsfeld der Kinder, Wege und Methoden des Erkenntnisgewinns naturwissenschaftlicher und technischer Phänomene für Kinder im Grundschulalter; Hypothesenbildung und -überprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Dimension „Raum“: grundschulspezifische Inhalte und Methoden der Förderung von Raumvorstellung, Raumorientierung sowie Raumeignung; Konzepte der Umwelterziehung ○ Dimension „Zeit“: grundschulspezifische Inhalte und Methoden der Förderung des Zeitbewusstseins und des historischen Bewusstseins
6	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Bachelor of Education Fach Grundschulbildung</p>
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Schriftliche Hausarbeit (Dauer: 4 Wochen)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Modulabschlussprüfung; Abschluss des Lernprogramms</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Seminare: jedes Semester Vorlesung: jährlich</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Prof. Dr. Miriam Leuchter und hauptamtlich Lehrende</p>
13	Sonstige Informationen

Bachelor: Grundschulbildung**Modul 6: Ästhetische Bildung: Grundlagen und Formen ästhetischer Bildung**

Kennnummer: 6	work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 5./6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
6.1	Theorien und Konzepte ästhetischer Bildung	30 h	30 h	2
6.2	Musikalisch-rhythmische Bildung	30 h	60 h	3
6.3	Wahlpflichtbereich: Praxis ästhetischer Bildung Wahl 1 aus 3 (6.3.1 – 6.3.3):	30 h	60 h	3
6.3.1	Schwerpunkt: Kunst			
6.3.2	Schwerpunkt: Musik			
6.3.3	Schwerpunkt: Sport			
2	Lehrformen			
6.1	Vorlesung			
6.2	Seminar/Übung			
6.3	Seminar/Übung			
3	Gruppengrößen			
6.1	240			
6.2	30			
6.3	25			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ haben sich die Grundlagen ästhetischer Bildung theoretisch-systematisch erschlossen und sind fähig, diese auf konkrete oder fiktive Unterrichtssituationen zu transferieren und bildungstheoretisch zu reflektieren; ○ sind sensibilisiert für die spezifisch kindlichen Hör-, Wahrnehmungs- und Körpererfahrungen, können kindliche ästhetisch-körperliche Ausdrucksweisen als bildendes Aneignen der Selbst- und der Weltsicht erkennen und produktiv für den Unterrichtsprozess nutzen; ○ verfügen über didaktisch-methodische Kompetenzen, um den ästhetischen Gestaltungswillen von Grundschulkindern zu fördern, vermögen das ästhetische Bildungspotential von außerschulischen Lernorten zu entdecken und für den Unterricht zu erschließen; ○ können Klangbilder oder bildhafte Gestaltungsformen oder körperlich-mimische Ausdrucksformen strukturieren und konstruieren; ○ können alltagskulturelle und massenmediale Phänomene im Hinblick auf deren ästhetische Dimension analysieren und handlungsorientiert für den Unterrichtsprozess erschließen; ○ verfügen über Methoden zur Initiierung und (gemeinsamen) Durchführung ästhetischer Gestaltungsprozesse und über Techniken und Verfahren, um die Ergebnisse ästhetischer Produktionen von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Schulkultur und Öffentlichkeit zu präsentieren. 			

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Theorien und Konzepte ästhetischer Bildung, Bedeutung von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Grundschulkindern, ○ Entwicklungsbedingtheit ästhetischer Darstellungsformen von Grundschulkindern ○ primarstufenbezogene Didaktik und Methodik ästhetischer Bildung ○ Ansätze und Prinzipien der Integration der Fächer Kunst, Musik und Sport in der ästhetischen Bildung; ästhetische Repräsentationen von Welt ○ kindorientierte Produktion von Klangbildern/bildhaftem Gestalten/körperlich-mimischen Ausdrucksformen ○ Analyse von Alltagskultur und medial vermittelter Welt im Hinblick auf ästhetisch gestaltete Lebensformen, ästhetische Transformationen von Alltag
6	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Bachelor of Education Fach Grundschulbildung</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Ab dem 5. Fachsemester</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>6.1 Klausur (60 Minuten) 6.2 Theoretisch-praktische Prüfung (60 Minuten) 6.3 Praktische Prüfung: Kunst, Musik (60 Minuten) oder Sport (max. 15 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Modulteilprüfungen.</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Seminare/Übungen: jedes Semester Vorlesung: jährlich</p>
12	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Dipl.-Päd. Sabine Koch</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Master:

**Grundschulbildung
Pflichtmodule
Module
7 - 10**

Master: Grundschulbildung				
Modul 7: Deutsch: Didaktik des Deutschunterrichts				
Kennnummer: 7	work load 300 h	Kreditpunkte 10	Studiensem. 1./2.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
7.1	Schriftspracherwerb und sprachlicher Anfangsunterricht	30 h	30 h	2
7.2	Lehren und Lernen in den Kompetenzbereichen des Faches	30 h	90 h	4
7.3	Projektorientiertes und forschendes Lernen im Fach Deutsch	30 h	90 h	4
2	Lehrformen			
7.1	Vorlesung			
7.2	Seminar			
7.3	Projektseminar/ Übung			
3	Gruppengrößen			
7.1	150			
7.2	40			
7.3	30			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	○ kennen theoretische und didaktische Grundlagen des Sprach- und Schriftspracherwerbs			
	○ kennen förderdiagnostische Ansätze und Verfahren und			
	○ verfügen über vertiefendes Wissen zu Förderkonzepten und -methoden			
	○ kennen Aspekte eines integrativen und kompetenzorientierten Deutschunterrichts			
	○ kennen Methoden und Materialien für den sprachlichen Anfangsunterricht			
	○ können Erfahrungen aus Projekten (z.B. Druck- und Schreibwerkstatt, Lesestrategien, Fallstudien, Lernwerkstatt) auf die Praxis der Grundschule übertragen			
	○ verfügen über grundlegendes Wissen zum forschenden Lernen und haben durch eigene Erfahrungen ihr theoretisches und forschungsbezogenes Wissen erweitert			
5	Inhalte			
	○ Theorien zur Entwicklung des Sprach- und Schriftspracherwerbs			
	○ Geschichte und Ansätze des sprachlichen Anfangsunterrichts			
	○ Aktuelle Forschungsergebnisse auf nationaler und internationaler Ebene zu ausgewählten Bereichen innerhalb des Sprachunterrichts und der kindlichen Sprachentwicklung			
	○ Weiterführendes Wissen zu den vier Kompetenzbereichen des Faches			
	○ Diagnostische Verfahren und Förderkonzepte			
	○ Wissen zu den Zielen, Inhalten, Methoden und Medien des Sprachunterrichts			

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums
8	Prüfungsformen Modulabschlussprüfung (mündliche Prüfung – Dauer 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulabschlussprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare jedes Semester Vorlesung: jedes Sommersemester
12	Modulbeauftragte Prof. Dr. Anja Wildemann
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung				
Modul 8: Mathematik: Didaktik des Mathematikunterrichts				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
8	240 h	8	1./2.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
8.1	Entwicklung mathematischen Wissens im Kindesalter	30 h	30 h	2
8.2	Kompetenzerwerb im Mathematikunterricht	30 h	60 h	3
8.3	Differenzieren und Fördern im Mathematikunterricht	30 h	60 h	3
2	Lehrformen			
8.1	Vorlesung mit Übung			
8.2	Vorlesung mit Übung			
8.3	Vorlesung mit Übung			
3	Gruppengrößen			
8.1	240			
8.2	240			
8.3	240			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen Theorien zur Entwicklung mathematischen Wissens im Kindesalter ○ kennen Modelle und Konzepte zur Unterrichtsgestaltung, die individuelles Lernen berücksichtigen ○ kennen Modelle und Konzepte zur Diagnostik und zum Fördern von Kindern unterschiedlicher Leistungsfähigkeit 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mathematische Wissensentwicklung im Vorschul- und Grundschulalter (Zahlbegriff; Rechenfähigkeiten; geometrisches und anwendungsbezogenes Wissen) ○ Modelle und Konzepte zum Heranführen an arithmetisches und geometrisches Wissen; Modelle und Konzepte zur Entwicklung nachhaltigen Wissens und zur Entwicklung von Problemlösefähigkeiten ○ Diagnostik mathematischer Fähigkeiten; Modelle und Konzepte zur Arbeit mit unterschiedlich leistungsfähigen Kindern in der Klassengemeinschaft; spezielle Förderung begabter Grundschulkinder; spezielle Förderung von Kindern mit besonderen Leistungsschwächen 			
6	Verwendbarkeit			
	Master of Education Lehramt an Grundschulen			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums			

8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>erfolgreiche Modulprüfungen</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>Vorlesungen jedes zweite Semester (jährlich)</p>
12	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Stephanie Schuler und hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Master: Grundschulbildung Modul 9a: Fremdsprachliche Bildung: Primarstufenbezogene Fremdsprachendidaktik <u>Englisch</u> Wahlpflicht					
Kennnummer:		work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
9a		240 h	8	1./2. Sem.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
9a.1	Introduction to Teaching English to Young Learners (TEYL)		30 h	90 h	4
9a.2.	Teaching English to Young Learners (TEYL)		30 h	90 h	4
2	Lehrformen				
9a.1	Vorlesung				
9a.2	Übung				
3	Gruppengrößen				
9a.1	180				
9a.2	30				
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren Theorien des Zweitsprachenerwerbs; überprüfen theoretische Kenntnisse und Erkenntnisse in der praktischen Anwendung; können phonologische Regeln anwenden; ○ analysieren und diskutieren Theorien des Zweitsprachenerwerbs im Grundschulalter; bekommen Einblicke in Lehrmaterialien (Lehrwerke und Zusatzmaterialien) des deutschen bzw. internationalen Marktes und können sie in Bezug auf ihre Anwendung in Rheinland-Pfalz analysieren und bewerten; diskutieren und analysieren verschiedene methodische Ansätze des integrativen Fremdsprachenunterrichts; ○ sammeln einzeln oder in Gruppen Informationen zu verschiedenen englischsprachigen Ländern und Kulturen bzw. zu verschiedenen Aspekten eines englischsprachigen Landes; lernen die Präsentation grundschulrelevanter Fakten zur Landeskunde lernen Kulturen kennen, können Unterschiede erkennen und kulturelle Besonderheiten beschreiben; erlangen Basiswissen (geografisch, demografisch, politisch, ökonomisch, etc.) über ausgewählte Länder bzw. erarbeiten vertiefende Kenntnisse zu verschiedenen Bereichen eines englischsprachigen Landes anhand von authentischen Materialien für Kinder; ○ lernen grundschulrelevante englischsprachige Literatur kennen; analysieren am Beispiel verschiedener Texte kulturelle Besonderheiten, erarbeiten literarische Kenntnisse zu verschiedenen Genres, erkennen den Einsatz künstlerischer Mittel in literarischen Texten, erweitern ihren Wortschatz, erzählen Geschichten nach und adaptieren literarische Texte; ○ lernen in authentischen Unterrichtssituationen für die Grundschule die Sprache anzuwenden und Themen fächerübergreifend/integrativ einzusetzen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Begriffsdefinition von englischer Fachdidaktik, Entwicklung des Fremdsprachenunterrichts, das IFA-Konzept, Erst- und Zweitsprachenerwerb, Fremdsprachenerwerb, 				

	<p>lernpsychologische Voraussetzungen, Fehlerkorrektur, <i>classroom language</i>, Handlungsorientierung, <i>storytelling</i>, <i>language/cultural awareness</i>, interkulturelles Lernen, Sprachpolitik: Sprachenwahl, Übergang zur Sekundarstufe, Sprachenportfolio, Teilrahmenplan Fremdsprache, Schrift, Methoden der Fremdsprachenvermittlung, Analyse von Lehrwerken und Lehrmaterialien;</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ grundschulrelevante landeskundliche geographische Besonderheiten (Landesgröße, Hauptstadt, Flüsse und Berge, Klima, Nationalflagge und -hymne), historische Ereignisse, Lebens- und Arbeitswelt, Bildungssystem, Feste, Bräuche, Traditionen, <i>religious practices</i>, berühmte Persönlichkeiten, Kulturgüter wie Kunst, Literatur, Tanz und Musik; ○ englischsprachige grundschulrelevante Literatur, z.B. <i>nursery rhymes</i>, Märchen, Legenden und Sagen, Fabeln, längere Ganzschrift(en) bzw. moderne Erzählungen kennenlernen; am Beispiel verschiedener Texte kulturelle Besonderheiten analysieren, literarische Kenntnisse zu verschiedenen Genres erarbeiten, den Einsatz künstlerischer Mittel in literarischen Texten erkennen, Geschichten (nach)erzählen und adaptieren; ○ grundlegendes Wissen zu den Zielen, Inhalten, Methoden und Medien des Fremdsprachenunterrichts sowie zu Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen
6	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Master of Education Lehramt an Grundschulen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums; sichere Englischkenntnisse auf B.2 Niveau</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Studienleistung in 9a.1 und 9a.2: Erfolgreiche Bearbeitung der verpflichtenden Aufgaben zu Hause und im Seminar Modulprüfung: Klausur (Dauer: 120 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Qualifizierte, regelmäßige Teilnahme; Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben in den Veranstaltungen; Bestehen der schriftlichen Abschlussprüfung Positive Begutachtung der mündlichen Präsentation (unbenotete Studienleistung) Ergänzende selbstständige Lektüre fachdidaktischer/landeskundlicher Literatur</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle Lehrveranstaltungen: jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Birgit Smieja und hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Master: Grundschulbildung Modul 9b: Fremdsprachliche Bildung: Primarstufenbezogene Fremdsprachendidaktik <u>Französisch</u>				
Kennnummer: 9b	work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 1./2.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
9b.1	Fachliche Veranstaltung	30 h	90 h	4
9b.2	Fachliche Veranstaltung	30 h	90 h	4
2	Lehrformen Seminar			
3	Gruppengrößen 50			
4	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden können</p> <p>fremdsprachliche Lernprozesse verstehen, sind mit didaktischen Konzepten und Prinzipien des frühen Fremdsprachenlernens vertraut und können diese exemplarisch anhand realer oder fiktiver Unterrichtssituationen veranschaulichen;</p> <p>können fremdsprachliches Lernen in einer grundschulgemäßen Lernumgebung fächerübergreifend planen und gestalten;</p> <p>können interkulturelle Kompetenzen von Fremdsprachenlernenden entwickeln und an die fremdsprachlichen Kompetenzen mehrsprachiger Kinder anknüpfen sowie auf ihre Lernprobleme eingehen</p>			
5	<p>Inhalte</p> <p>Didaktische Konzepte, Prinzipien, Erfahrungsfelder und Lernbereiche, Situationen und Themen des frühen Fremdsprachenlernens</p> <p>elementar- und primarstufenspezifische Aneignungsformen des Fremdsprachenlernens, fremdsprachliche Lern- und Arbeitstechniken in der Grundschule</p> <p>integrative Unterrichtsplanung und -gestaltung (Planung, reale oder simulative Erprobung und Auswertung von Unterrichtssequenzen)</p> <p>Sprachreflexion</p> <p>Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenlernen, Lernen für Europa und interkulturelles Lernen</p>			
6	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Master of Education Lehramt an Grundschulen</p>			
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums</p>			
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Hausarbeit in 9b.1 oder 9b.2 Dauer: 4 Wochen, Umfang: 10 – 12 Seiten</p>			

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme; Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben in 9b.1 und 9.b.2; Erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote
11	Häufigkeit des Angebots jährlich
12	Modulbeauftragter Prof. Dr. Sabine Klaeger, Dr. Jacqueline Breugnot, Dr. Patrick Schäfer, Professur für französische Literaturwissenschaft
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung				
Modul 10: Sachunterricht: Fachdidaktische Grundlagen				
Kennnummer: 10	work load 180 h	Kreditpunkte 6	Studiensem. 7./8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
10.1	Geschichte und Konzeption des Sachunterrichts	30 h	0 h	1
10.2	Soziokulturelle Dimension	30 h	30 h	2
10.3	Projekte zum Sachunterricht	30 h	30 h	2
10.4	Studienleistung Lernprogramm	--	30 h	1
2	Lehrformen			
10.1	Vorlesung			
10.2	Seminar			
10.3	Übung/Projektseminar			
10.4	Selbststudium			
3	Gruppengrößen			
10.1	150			
10.2	40			
10.3	30			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ können den Sachunterricht als wesentliches Element grundlegender Bildung begründen, kennen wichtige sachunterrichtliche Entwicklungen, Konzepte und Modelle und wissen um die Geschichtlichkeit sachunterrichtlicher Inhalte und Zugänge; ○ können exemplarisch den Alltag von Kindern in seiner sozialen und kulturellen Dimension für unterrichtliches Handeln erschließen, um das Bewusstsein der Kinder für ihre soziale und gesellschaftliche Rolle in Schule, Familie, peer-groups und Gemeinwesen zu fördern; ○ verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Inhalten des Sachunterrichts und kennen Möglichkeiten und Methoden, fachliches Wissen kontinuierlich zu erweitern; ○ können die natürliche, soziale und technisch gestaltete Umwelt von Kindern bildungswirksam im Blick auf Exemplarität, Ergiebigkeit und Zugänglichkeit erschließen und Grundlagen für den weiterführenden Fachunterricht legen; ○ sind in der Lage, die verschiedenen sachunterrichtlichen Dimensionen exemplarisch sinnvoll miteinander zu vernetzen, um übergreifende Zusammenhänge erfahrbar werden zu lassen; ○ können Projekte zum Sachunterricht (z.B. Experimente, Lernen im Bereich Naturphänomene, historisches Lernen, didaktische Gestaltung außerschulischer Lernorte) realisieren, evaluieren und entsprechende Erfahrung aus der Teamarbeit in der Praxis der Grundschule anwenden. 			
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte und Konzeptionen des Sachunterrichts: Überblick über historische Strömungen, Konzepte und den aktuellen Stand des Sachunterrichts ○ Soziokulturelle Dimension: grundschulspezifische Inhalte und Methoden der Vermittlung kultureller Formen und Regeln des Zusammenlebens im gesellschaftlichen und schulischen Kontext ○ Kind und Sache – Lehren und Lernen: Konzepte der Didaktik des Sachunterrichts; sachgerechte Unterrichtsmethoden und Medien; Vermittlung fachgerechter Lernstrategien (Erkundung, Interview, Modellbau, Beobachtung, Experiment) und unterschiedliche Formen der Dokumentation 			

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums
8	Prüfungsformen Modulabschlussprüfung (Klausur, Dauer 60 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulabschlussprüfung; Abschluss des Lernprogramms
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare: jedes Semester Vorlesung: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Miriam Leuchter und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Master Wahlpflichtbereich Module 11-20

Im Wahlpflichtbereich kann eines der folgenden Fächer gewählt werden:

Evangelische Religionslehre
Katholische Religionslehre
Bildende Kunst
Musik
Sport

Es werden jeweils 8 Leistungspunkte vergeben.

Beim Wahlpflichtbereich ist zu unterscheiden zwischen Vertiefungsmodulen und Basismodulen:

Vertiefungsmodule schließen an das viersemestrige Fachstudium in der Bachelorphase in den oben genannten Fächern an und führen entsprechende Inhalte unter einer berufsfeldspezifischen Konkretisierung weiter.

Basismodule können ohne vorheriges Fachstudium gewählt werden und beinhalten grundlegende Themenbereiche, die einen Einblick in die Gestaltung eines fachgerechten Grundschulunterrichts ermöglichen.

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 11: Primarstufenbezogene Evangelische Religionslehre (Vertiefungsmodul)					
Kennnummer: 11		work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. Ab 5. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
11.1	Einführung in die Religionspädagogik		30 h	30 h	2
11.2	Theologische Anthropologie oder: Theorien des Bösen		60 h	60 h	4
11.3	Didaktische Konzeptionen und Modelle des Religionsunterrichts		30 h	30 h	2
2	Lehrformen				
11.1	Vorlesung				
11.2	Vorlesung				
11.3	Seminar				
3	Gruppengrößen				
11.1	150				
11.2	150				
11.3	60				
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ verstehen die evangelische Wahrnehmung des Menschen im Spannungsfeld zwischen religiöser Lebenswelt und wissenschaftlich-technischer Kultur ○ Haben einen exemplarischen, auch humanwissenschaftlich geschulten Zugang zu zentralen Fragen christlicher Anthropologie und zur religiösen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ○ Verfügen über ein anthropologisch und humanwissenschaftlich reflektiertes Bildungsverständnis im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Diskurses ○ Haben historische Grundkenntnisse religiöser Sozialisation und Erziehung ○ Sind fähig, religiöse Bildungssituationen sachgerecht zu erkennen und können methodisch reflektiert auf dem Hintergrund bestehender religionspädagogischer Konzepte Handlungsoptionen aufzeigen; sie können den Ort des Religionsunterrichts juristisch und soziokulturell bestimmen 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Theologische Anthropologie in bildungstheoretischer Perspektive. ○ Geschichte religiöser Erziehung und Sozialisation; Grundfragen religiöser Bildung; Konzepte der Religionspädagogik; Religionsunterricht an der Schule. ○ Ausgewählte anthropologische Fragestellungen 				

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums; 4-semesteriges Fachstudium: Evangelische Theologie
8	Prüfungsformen Mündlich Prüfung (20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme am Seminar; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare: jedes Semester Vorlesungen: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Karin Finsterbusch und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich				
Modul 12: Primarstufenbezogene Katholische Religionslehre				
(Vertiefungsmodul)				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
12	240 h	8	6./7. Sem.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
12.1	Religion und Gesellschaft (mit Theologie der Religionen)	30h	60 h	3
12.2	Weltreligionen (Schwerpunkt Islam)	30 h	30 h	2
12.3	Interreligiöses Lernen	30 h	60 h	3
2	Lehrformen			
12.1	a. Seminar			
12.2	b. Vorlesung			
12.3	c. Seminar			
3	Gruppengrößen			
12.1	a. 60			
12.2	b. 150			
12.3	c. 60			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; ○ können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz; ○ wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; ○ kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern; ○ kennen Medien und Methoden, mit denen sie interreligiöse Lernprozesse im schulischen Raum initiieren und moderieren können. 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven ○ Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven ○ Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven 			

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums; 4-semesteriges Fachstudium: Katholische Theologie
8	Prüfungsformen Mündlich Prüfung (20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare: jährlich Vorlesung: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Matthias Bahr
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 13: Primarstufenbezogene Didaktik der Bildenden Kunst (Vertiefungsmodul)				
Kennnummer: 13	work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 1./2.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
13.1	Kunstdidaktisches Projekt	30 h	90 h	4
13.2	Wahlpflichtbereich: Künstlerische Praxis Wahl 1 aus 4 (13.2.1 – 13.2.4)	30 h	90 h	4
13.2.1	Zeichnung			
13.2.2	Druckgrafik			
13.2.3	Malerei			
13.2.4	Dreidimensionales Gestalten			
2	Lehrformen			
13.1	Seminar/Projektarbeit			
13.2	Seminar/Übung			
3	Gruppengrößen			
13.1	25			
13.2	25			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ können Ziele und Inhalte kunstpädagogischer Konzepte kritisch reflektieren und schulartspezifisch begründen; ○ können ein kunstdidaktisches Projekt adressatengerecht planen, begründen, durchführen und bewerten; ○ haben ihre künstlerischen Erfahrungen intensiviert; ○ kommen mit Mitteln der Bildenden Kunst zu eigenständigen schöpferischen Ergebnissen; ○ können den eigenen Schaffensprozess sowie die eigenen Arbeitsergebnisse vor dem Hintergrund aktueller und historischer Erscheinungen im Bereich der Bildenden Kunst begründen und kritisch bewerten. 			
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Planung und Durchführung eines kunstdidaktischen Projektes unter Berücksichtigung aktueller kunstpädagogischer Konzepte. Thematik und Vorgehensweise sind abhängig von aktuellen Fragestellungen und/oder Ereignissen basierend auf Interessen der Lehrenden bzw. Teilnehmenden. ○ Künstlerische Arbeitsprozesse in einem Gebiet nach Wahl mit selbstbestimmter inhaltlicher Ausrichtung. Die Kombination verschiedener Gebiete ist möglich.) 			

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums; 4-semesteriges Fachstudium: Bildende Kunst
8	Prüfungsformen Portfolio mit praktischen Prüfungsanteilen (6 Wochen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare/Projektarbeit: jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r Prof. Tina Stolt und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 14: Primarstufenbezogene Didaktik der Musik (Vertiefungsmodul)					
Kennnummer: 14		work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. ab 5. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
14.1	Musikunterricht konkret I: Schwerpunkt Musik machen mit Stimme und Instrument		30 h	30 h	2
14.2	Musikunterricht konkret I: Schwerpunkt Hören und Umsetzen von Musik in Bild, Bewegung, Szene		30 h	60 h	3
14.3	Musikunterricht und musikalische Gestaltung des Schullebens: Planung, Durchführung, Materialien		30 h	60 h	3
2	Lehrformen				
14.1	Seminar/Übung				
14.2	Seminar/Übung				
14.3	Seminar/Übung				
3	Gruppengrößen				
14.1	25				
14.2	25				
14.3	25				
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ sind in der Lage, mit Grundschulkindern geeignete Lieder einzustudieren; ○ sind in der Lage diese Lieder auf einem Akkordinstrument zu begleiten; ○ können Lieder und Musiziermodelle mit Grundschulkindern szenisch, instrumental und tänzerisch fantasievoll ausgestalten; ○ kennen grundschulbedeutsame Musikwerke; ○ können Schülerinnen und Schülern Zugangsmöglichkeiten zum aktiven Musikhören eröffnen; ○ kennen wichtige/aktuelle Unterrichtswerke und Lernmaterialien; ○ können Musikunterricht planen und durchführen. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Liedrepertoire und Liedbegleitung, ○ kreativer Umgang mit Liedern, Tänzen und Instrumenten ○ Musikhören, ○ Unterrichtswerke und Lernmaterialien ○ Planung und Durchführung von Musikunterricht unter Berücksichtigung einer altersgemäßen didaktischen Reduktion 				

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums
8	Prüfungsformen Modulprüfung mit praktischem und theoretischem Anteil (Dauer: bis zu 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Alle Seminare jedes Semester
12	Modulbeauftragter Dr. Oliver Weyrauch und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 15: Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Vertiefungsmodul)					
Kennnummer: 15		work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 1./2. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
15.1	Ausgewählte Themen des Sports in der Grundschule		30 h	60 h	3
15.2	Didaktisches Projekt, weitere Sportart bzw. Bewegungsaktivität oder Individualsport (Leichtathletik, Gerätturnen oder Gymnastik/Tanz – sofern sie noch nicht in Sport/Modul 3 absolviert wurde)		30h	30 h	2
15.3	Psychomotorik/Sportförderunterricht/ Bewegte Schule		30 h	60 h	3
2	Lehrformen				
15.1	Seminar/Übung/Lehrprobe/Kleingruppenarbeit/Planspiele/Unterstützung durch e-learning/e-portfolio				
15.2	Seminar/Übung/Lehrprobe/Kleingruppenarbeit/Planspiele/Unterstützung durch e-learning/e-portfolio				
15.3	Seminar/Übung/Lehrprobe/Kleingruppenarbeit/Planspiele/Unterstützung durch e-learning/e-portfolio				
3	Gruppengrößen				
15.1	40				
15.2	20				
15.3	40				
4	Qualifikationsziele				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ sind in der Lage, die Inhalte elementarer sportbezogener Bewegungsfelder adressatengerecht zu erklären, zu demonstrieren, zu korrigieren und sichernd zu unterstützen; sie kennen vielfältige Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb sportbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern; ○ sind in der Lage, die Besonderheiten einzelner Sportarten zu nutzen, um selbstgesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch das Betreiben dieser Sportarten bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und können die für weitere Sportarten relevanten Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden; ○ sind – unter Kenntnis geeigneter diagnostischer Instrumente – in der Lage, psychomotorische Förderprogramme, insbesondere zur Kompensation motorischer Auffälligkeiten/Schwächen im Sportunterricht oder in speziellen Arbeitsgemeinschaften oder Förderkursen zu entwickeln und zu betreuen; ○ kennen die einschlägigen Vorgaben der Lehrpläne und sind in der Lage, aktuelle sportdidaktische Konzepte zu reflektieren und z.B. für Projektarbeit zu nutzen. 				

5	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegen an und mit Geräten; Bewegen im Wasser; Laufen, Springen, Werfen/Stoßen; Rhythmische Bewegungen und Tanzen, Spielen sowie weitere grundschulspezifische Themen ○ Leichtathletik, Gerätturnen oder Gymnastik/Tanz, Psychomotorik (Sportförderunterricht)/Bewegte Schule
6	<p>Verwendbarkeit</p> <p>Master of Education Lehramt an Grundschulen</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss des Bachelorstudiums; 4-semesteriges Fachstudium: Sport</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussklausur (60 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme; erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben in 15.1, 15.2 und 15.3 erfolgreiche Modulabschlussprüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle Veranstaltungen: jährlich</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Dr. Helga Pollähne und hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

**Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich
Modul 16: Primarstufenbezogene Evangelische Religionslehre
(Basismodul)**

Kennnummer: 16		work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 1./2. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
16.1	Bibelkunde		30 h	30 h	2
16.2	Einführung in die christliche Sprachwelt		30 h	30 h	2
16.3	Einführung in die Themen der Theologie		30 h	30 h	2
16.4	Phänomene und Praktiken des christlichen Lebens		30 h	30 h	2
2	Lehrformen				
16.1	Vorlesung				
16.2	Seminar				
16.3	Vorlesung				
16.4	Seminar				
3	Gruppengrößen				
16.1	150				
16.2	60				
16.3	150				
16.4	60				
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ können die Einheit der theologischen Wissenschaft in den Einzeldisziplinen wahrnehmen und erkennen in der Vielfalt der theologischen Disziplinen die sachliche Einheit des Faches ○ Sind fähig, christliches Leben in seinen vielfältigen Facetten wahrzunehmen ○ Verfügen über eine Grundorientierung in Bezug auf die Theologie und können ihre künftige Berufsrolle einschätzen 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Zentrale Themen der Theologie ○ Phänomene und Praktiken christlichen Lebens ○ Inhalt des Alten Testaments und Neuen Testaments ○ Theologie als Reflexion gegenwärtiger und historischen Glaubensäußerungen 				

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Klausur (60 Min) oder mündliche Prüfung (20 Min), die Art der Prüfung wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare: jedes Semester Vorlesungen: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Karin Finsterbusch und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich				
Modul 17: Primarstufenbezogene Katholische Religionslehre (Basismodul)				
Kennnummer:	work load	Kreditpunkte	Studiensem.	Dauer
17	240 h	8	1./2. Sem.	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
17.1	Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens	30 h	60 h	3
17.2	Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich	30 h	30 h	2
17.3	Christliche Sozialethik	30 h	60 h	3
2	Lehrformen			
17.1	Seminar			
17.2	Seminar			
17.3	Vorlesung			
3	Gruppengrößen			
17.1	60			
17.2	60			
17.3	150			
4	Qualifikationsziele			
	Die Studierenden			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart. ○ kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; ○ entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; ○ kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen. 			
5	Inhalte			
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens ○ Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich ○ Christliche Sozialethik 			

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Mündlich Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten). Die Prüfungsform kann von den Studierenden frei gewählt werden.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare: jährlich Vorlesung: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Matthias Bahr
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 18: Primarstufenbezogene Didaktik der Bildenden Kunst (Basismodul)					
Kennnummer: 18		work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 1./2. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
18.1	Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik		30 h	30 h	2
18.2	Umgang mit Bildern in der Grundschule		30h	30 h	2
18.3	Kunstdidaktisches Projekt		30 h	90 h	4
2	Lehrformen				
18.1	Vorlesung				
18.2	Seminar				
18.3	Seminar/Übung				
3	Gruppengrößen				
18.1	120				
18.2	25				
18.3	25				
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ kennen und reflektieren historische und aktuelle Fachkonzepte und können Ziele und Inhalte der Kunstpädagogik begründen; ○ kennen die Problematik eines Bild- bzw. Kunstbegriffs und können diese referieren; ○ verfügen über Kenntnisse aus relevanten Bezugswissenschaften vor dem Hintergrund kunstpädagogischen Handelns; ○ kennen die Bedeutung der dabei zentralen Begriffe (z.B. „Kreativität“, „Wahrnehmung“, „Ästhetik“); ○ können ein kunstdidaktisches Projekt vor dem Hintergrund fachdidaktischen Diskurses adressatengerecht planen, begründen, durchführen und bewerten. 				
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Ziele, Inhalte und historische wie aktuelle Konzepte der Kunstpädagogik; ○ Bild- und Kunstbegriff; ○ Fachrelevante Aspekte aus Bezugswissenschaften (Kreativität, Wahrnehmung, Ästhetik); ○ Konzeption und Durchführung eines kunstdidaktischen Projektes. Thematik und Vorgehensweise sind abhängig von aktuellen Fragestellungen und/oder Ereignissen basierend auf Interessen der Lehrenden bzw. Teilnehmenden. 				
6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen				

7	Teilnahmevoraussetzungen (nicht wählbar für Studierende, die in den ersten vier Semestern Bildende Kunst als Fach gewählt haben)
8	Prüfungsformen Portfolio mit praktischen Prüfungsanteilen (6 Wochen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Projektseminar: jedes Semester Vorlesungen: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Prof. Tina Stolt und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 19: Primarstufenbezogene Didaktik der Musik (Basismodul)				
Kennnummer: 19	work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 7./8. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
19.1	Elementare Musikdidaktik I: Musizieren im Anfangsunterricht	30 h	30 h	2
19.2	Elementare Musikdidaktik II: Singen, Tanzen und elementares Spiel auf Instrumenten	30 h	60 h	3
19.3	Planung und Durchführung von Musikunterricht in der Grundschule	30 h	60 h	3
2	Lehrformen			
19.1	Seminar/Übung			
19.2	Seminar/Übung			
19.3	Seminar/Übung			
3	Gruppengrößen			
19.1	25			
19.2	25			
19.3	25			
4	Qualifikationsziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ○ sind in der Lage, mit Grundschulkindern zu singen; ○ Lieder instrumental zu begleiten und mit Bewegung auszugestalten; ○ verfügen über Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre nach den Erfordernissen des grundschulbezogenen Singens und Musizierens; ○ kennen elementare Musikinstrumente und ihre Handhabung; ○ kennen wichtige/aktuelle Unterrichtswerke und Lernmaterialien. 			
5	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Stimmbildung und des Singens mit Kindern; ○ Grundlagen elementaren Musizierens mit Instrumenten; ○ Liedrepertoire und Liedgestaltung; ○ Unterrichtswerke und Lernmaterialien 			
6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen			
7	Teilnahmevoraussetzungen			

8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Modulabschlussprüfung mit praktischem und theoretischem Anteil (Dauer: bis zu 20 Minuten)</p>
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Modulprüfung</p>
10	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein</p>
11	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>alle Seminare/Übungen: jedes Semester</p>
12	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Dr. Oliver Weyrauch und hauptamtlich Lehrende</p>
13	<p>Sonstige Informationen</p>

Master: Grundschulbildung: Wahlpflichtbereich Modul 20: Primarstufenbezogene Didaktik des Sports (Basismodul)					
Kennnummer: 20		work load 240 h	Kreditpunkte 8	Studiensem. 1./2. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbst-Studium	Kreditpunkte
20.1	Sportpädagogik und -didaktik		30 h	30 h	2
20.2	Psychomotorik/Sportförderunterricht/Bewegte Schule		30 h	30 h	2
20.3	Grundthemen des Bewegens I (Bewegungsfelder)		30 h	30 h	2
20.4	Grundthemen des Bewegens II (Bewegungsfelder)		30 h	30 h	2
2	Lehrformen: Vorlesung/Seminar/Übung/Lehrprobe/Kleingruppenarbeit/Planspiele/Unterstützung durch e-learning, e-portfolio				
20.1	Vorlesung				
20.2	Seminar				
20.3	Seminar/Übung				
20.4	Seminar/Übung				
3	Gruppengrößen				
20.1	150				
20.2	40				
20.3	25				
20.4	25				
4	Qualifikationsziele				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> ○ verfügen über grundschulrelevantes Grundlagenwissen in den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen (Sportdidaktik und Sportpädagogik) und begreifen die Bedeutung des Sports als soziales und kulturelles Phänomen; sie können lern-, motivations- und sozialpsychologisch relevante Prozesse von Bewegung, Spiel und Sport im Elementarbereich reflektieren; ○ haben Kenntnisse über aktuelle Theorien zur Bedeutung von Bewegung und ihrer Veränderung aus bewegungswissenschaftlicher Perspektive (Betrachtungsweisen der Bewegung, motorisches Lernen, motorische Entwicklung); ○ kennen Vermittlungs- und Überprüfungsformen, um den Erwerb individualsportbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten auf unterschiedlichen methodisch-didaktischen Wegen zu fördern und können sportliche Aktivitäten mit geeigneten pädagogischen Perspektiven verbinden. 				
5	Inhalte				
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sportpädagogik/Sportdidaktik ○ Psychomotorik/Sportförderunterricht und Bewegte Schule/ ○ Grundthemen des Bewegens: Bewegen an und mit Geräten, Laufen/Springen/Werfen, Rhythmisches Bewegen, Bewegen im Wasser, Sportspiele und kleine Spiele u.a. 				

6	Verwendbarkeit Master of Education Lehramt an Grundschulen
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Modulklausur (60 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren; erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben in 20.3 und 20.4; erfolgreiche Modulprüfung
10	Stellenwert der Note für die Endnote Modulprüfung geht gewichtet nach Anzahl der Leistungspunkte für das Modul in die Endnote ein
11	Häufigkeit des Angebots Seminare und Vorlesungen: jährlich
12	Modulbeauftragte/r Dr. Helga Pollähne und hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen

Masterarbeit				
Kennnummer:	Workload	Kreditpunkte	Studiensemester	Dauer
Master	480 h	16 CP	8. Sem	20 Wochen Sem.
1	<p>Thema, Qualifikationsziele und erwartete Kompetenzen</p> <p>Die wissenschaftliche Qualifizierung für das Lehramt an Grundschulen wird mit der Masterarbeit abgeschlossen.</p> <p>Die Master-Arbeit kann in allen an dem Studiengang Grundschulbildung beteiligten Fächern geschrieben werden und muss einen grundschulspezifischen Schwerpunkt haben.</p> <p>Die Kandidatin/der Kandidat muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein grundschulspezifisches Thema bearbeiten und den Prozess und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit darstellen. Von der Kandidatin/dem Kandidaten wird erwartet, dass sie/er die Fähigkeit besitzt, unter fachlicher Anleitung weitgehend selbständig wissenschaftliche Ergebnisse zu erzielen, diese kritisch zu bewerten und in den jeweiligen Stand der Forschung einzuordnen.</p> <p>Der den Leistungspunkten äquivalente Zeitaufwand beträgt 20 Wochen.</p>			
2	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>geltende Prüfungsordnung</p>			
3	<p>Häufigkeit des Angebots</p> <p>jedes Semester</p>			
4	<p>Betreuungsdozentinnen und -dozenten</p> <p>Alle der an dem Studiengang Grundschulbildung beteiligten hauptamtlich Lehrenden.</p>			